

TIPPS & TERMINE

IHK-Sprechtage: Tipps zur Erschließung neuer Märkte

Mühlhof. In Einzelgesprächen gibt Außenwirtschaftsexperte Klaus Pelz am Donnerstag, 23. September, ab 14 Uhr in der IHK-Geschäftsstelle Altötting-Mühlhof, Töginger Straße 18d, unter anderem Tipps zum Einstieg ins Exportgeschäft und zu Methoden der Markterschließung. Darüber hinaus informiert der Exportberater über Fallstricke bei Auftragsabwicklung im Ausland. Anmeldung ☎ 08631/699 555 oder per E-Mail: haemmerlein@muenchen.ihk.de – hw

Einstiegsseminar für Existenzgründer im Handwerk

Mühlhof. Für Handwerker, die sich zu Fragen der Unternehmensgründung informieren möchten, bietet die Handwerkskammer am Freitag, 17. September, von 10 bis 12 Uhr ein kostenloses Seminar im Bildungszentrum Mühlhof, Töginger Straße 49. Roland Meier, als betriebswirtschaftlicher Berater der Handwerkskammer für München und Oberbayern zuständig für Mühlhof und Altötting, steht im Anschluss für Fragen zur Verfügung. Weitere Informationen ☎ 08631/387 310, E-Mail: astrid.kohn@hwk-muenchen.de – hw

IHK-Akademie: Fortbildung zum Projektmanager

Mühlhof. Einen Lehrgang mit Praxistraining zum Projektmanager bietet die Industrie- und Handelskammer (IHK) Akademie in Mühlhof ab 18. September an. Die Teilnehmer lernen den Umgang mit allen modernen Methoden und Instrumenten des Projektmanagements. Einige wenige Plätze sind noch frei. Auskünfte erteilt Josef Leitl unter ☎ 08631/69 96 32. Weitere Informationen zum Kurs in Mühlhof gibt es auch unter www.akademie.ihk-muenchen.de – hw

IHK: Kostenlose Beratung für Existenzgründer

Altötting. Wie erstelle ich einen Businessplan? Welche Fördermöglichkeiten gibt es für ein geplantes Unternehmen? Was ist bei der Wahl der Rechtsform zu beachten? All diese Fragen beschäftigen angehende Unternehmer in der Startphase ihrer Selbstständigkeit. Am Donnerstag, 23. September, beantwortet Gründungsexperte Markus Sauerhammer im Landratsamt Altötting, Bahnhofstraße 38, Fragen rund um die Selbstständigkeit. In Einzelgesprächen gibt er praktische Tipps zu Finanzierungshilfen, Wahl der Rechtsform und Renten- und Krankenversicherung für Jungunternehmer. Die Beratung ist kostenlos. Anmeldung unter ☎ 08671/502 106. – hw

„Biomasse“ – nachwachsende Rohstoffe im Brennpunkt

Rosenheim. Vom 22. bis zum 24. Oktober gibt es zum fünften Mal die Fach- und Verbrauchermesse für nachwachsende Rohstoffe und Solarenergie „biomasse 2010“ bei freiem Eintritt im Lokschnuppen. Vom Bauen und Wohnen mit nachwachsenden Rohstoffen über die Energiegewinnung aus Biomasse und Solarenergie bis hin zum Einsatzspektrum biologisch abbaubarer Werkstoffe reicht das Angebot, das täglich von 9 bis 18 Uhr für Besucher bereit steht. Unter der Fragestellung „Wann rechnen sich landwirtschaftliche Biogasanlagen?“ werden am Samstagvormittag C.A.R.M.E.N.-Mitarbeiter die Bereiche Biogasanlage, Wärmenetz und Biogasleitung hinsichtlich ihrer Wirtschaftlichkeitsbeeinflussenden Faktoren analysieren. Weitere Details: www.biomasse-messe.de – ede

Offene Tür im Börsenverlag – Herrmann Kutzer als Refernet

Rosenheim. Der Rosenheimer TM Börsenverlag in der Dr.-Steinbeißer-Straße 10 lädt am 25. September ab 11 Uhr zum Tag der offenen Tür ein. In den letzten beiden Jahren folgten dieser Offerte Börseninteressierte aus ganz Deutschland und Österreich, um den Kurzvorträgen rund um das Thema Börse zu lauschen. Neben den Börsenredakteuren aus dem eigenen Redaktionsteam, wie Jochen Appeltauer, Thomas Driendl oder Sebastian Hoffmann, präsentiert erstmals auch der Trendbrief-Chefredakteur, Johannes Scherer, sein Börsenwissen. Höhepunkt wird der Hauptvortrag des Börsenexperten Herrmann Kutzer, der seit Anfang diesen Jahres für den TM Börsenverlag tätig ist. Am Ende steht traditionell ein Ausblick wie das Börsenjahr 2011 verlaufen könnte. Zur Stärkung gibt es Spanferkelbraten. – ede

Masterstudium „Management in Polymer Technologies“

Linz. Mit dem Wintersemester startet an der Johannes Kepler Universität (JKU) Linz das Masterstudium „Management in Polymer Technologies“ (Wirtschaftsingenieurwesen in Kunststofftechnik). Das Angebot richtet sich vor allem an Absolventen eines technischen oder naturwissenschaftlichen Bachelorstudiums, die an Management bezogenen Aspekten der Polymertechnologien und industriellen Prozessen interessiert sind. Am 20. September gibt es ab 16 Uhr im Science Park der JKU, Seminarraum MT 226 (2.Stock), eine Informationsveranstaltung zum gesamten Studienangebot der Kunststofftechnik. Weitere Details im Internet: www.news.jku.at – ede

Kompetenz aus der Region auf der IFAT

Oberbayerische Unternehmen optimistisch auf der Weltleitmesse für Entsorgung und Rohstoffwirtschaft

München-Riem. Mit einem breiten Kompetenzspektrum präsentieren sich noch bis einschließlich Freitag Unternehmen aus der Region Südöstliches Oberbayern auf der IFAT ENTSORGA, der Weltleitmesse für Wasser-, Abwasser-, Abfall- und Rohstoffwirtschaft in Riem. Die Messe meldet erneut einen Ausstellerrekord. Rund 2700 Unternehmen aus 45 Ländern zeigen auf rund 200 000 Quadratmetern ihre Produkte und Dienstleistungen. Nach der Bauma ist die IFAT ENTSORGA inzwischen die zweitgrößte Messe auf dem Neuen Messegelände in Riem.

Unternehmer und Unternehmen aus der Region präsentieren sich mit großem Optimismus auf der Weltleitmesse und bilanzieren bereits am ersten Messetag großes Interesse des internationalen Publikums.

Mit Ausnahme von Christian Wenner, Geschäftsführer von New eco-tec Verfahrenstechnik



Die Süd-Chemie AG stellt heute auf der IFAT ein neues System zur Erhöhung der Energie-Effizienz in Kläranlagen vor.

mit Sitz in Töging, sind alle befragten Unternehmen aus der Region zum wiederholten Mal auf der Messe. New eco-tec ist seit rund zweieinhalb Jahren in



Technologische Innovationen bei Excenter-Schneckenpumpen von NETZSCH in Waldkraiburg präsentiert Jörg Broszeit.



Für die Max Aicher Unternehmensgruppe präsentieren Susanne Pollter und Bernd Lintzen die Kompetenz im Umwelt- und Entsorgungsbereich. – Fotos: ede



Die TechnoSan Umwelt GmbH, im Bild Geschäftsführer Alexander Czetsch, peilt weiteres Wachstum und einen Standort in Bitterfeld an.

Töging ansässig auf die Planung sowie den Bau von Trocknungsanlagen für Biomasse spezialisiert. Dabei kann es sich um Klärschlamm, Sägespäne oder anderes Gut handeln, das zur Lagerung oder Weiterverarbeitung getrocknet werden soll. Inzwischen sei das Unternehmen auf zehn Mitarbeiter angewachsen und erlebe eine gute Nachfrage, vor allem durch den Boom bei Biogas-Anlagen, sagt Christian Wenner. Im Internet: www.new-eco-tec.com

Eine Innovation, um vor allem in kommunalen Kläranlagen durch eine effiziente Erhöhung der Gas-Ausbeute die Energie-Bilanz zu verbessern, stellt die Süd-Chemie AG heute, Dienstag, um 12 Uhr, auf der Messe vor. (Heimatwirtschaft berichtet dazu am Donnerstag). Gute Erfahrungen mit dem neuen System hat das Chemie-Unternehmen bereits am Standort in Bruckmühl bei Rosenheim gesammelt.

Weiterhin kontinuierliches Wachstum peilt Alexander Czetsch, Geschäftsführer der Technosan Umwelt GmbH mit Zentrale in Krailling und Aufbereitungsanlage in Neuötting an. Das Unternehmen ist auf Recycling und Aufbereitung von Abbruchmaterial und Aushub von Tiefbauarbeiten auf kontak-

minierte Gelände spezialisiert. Neben der Aufbereitungsanlage in Neuötting wird hier auch ein Technikum zur Entwicklung neuer Verfahren betrieben. Zum Leistungsspektrum zählen auch Anlagenbau und Logistik. Internet: www.technosan.de

Mit technologischen Innovationen präsentiert sich die NETZSCH Mohnopumpen GmbH mit Sitz in Waldkraiburg: Eine neue Abwasserpumpe vom Typ „M.Champ“ kommt mit weniger Bauteilen aus als andere Modelle und überzeuge durch Robustheit und geringen Wartungsaufwand, erklärt Jörg Broszeit von NETZSCH. Eine ebenfalls neue Konstruktion verhindertere durch robuste bewegliche Teile im Zuführbereich eine Brückenbildung im Transportgut. Details im Internet: www.netzsch.com

Nicht nur mit dem Slogan „Qualität aus einem Guss“ und einem breiten Spektrum an Rohren und Schachtsystemen aus Beton für den Tiefbau, sondern auch mit neu entwickelten Rahmenprofilen stellt sich HABA mit Stammwerk in Garching an der Alz vor. „Rahmenprofile von HABA werden überall dort eingesetzt, wo zwei wesentliche Eigenschaften gefordert sind“, sagen Vertriebsleiter Josef Mayerhofer und Geschäftsführer Hans Bartlechner: „Eine geringe Einbautiefe und ein hoher Abflussquerschnitt. Dabei orientieren wir uns stets an den Wünschen unserer Kunden und stellen rechteckige Querschnitte zuverlässig nach deren Vorgaben her.“ Internet: www.haba-beton.eu

Mit dem gesamten Portfolio in der Entsorgungsbranche stellt sich die Unternehmensgruppe Max Aicher mit Sitz in Freilassing vor. Zu den Geschäftsfeldern zählen Müll-Logistik, Schlacke-Verwertung, erneuerbare Energien, Versatzbergwerk, Anlagenbau, Forschung und Entwicklung, Schrottreycling, aber auch die Reaktivierung von Halden. Im Internet: www.max-aicher-enviro.com

Zu den Traditionsausstellern auf der ENTSORGA zählt das ebenfalls in Freilassing ansässige Unternehmen Hawle, Spezialist



Zu den Traditionsausstellern auf der IFAT zählt Hawle, Spezialist für Armaturen, Hydranten, Schieber und dazugehörige Systeme und Elemente.



Auf klarem Wachstumskurs sieht auch Geschäftsführer Christian Wenner sein Unternehmen NEW eco-tec mit Sitz in Töging.

für Armaturen, Hydranten, Schieber und dazugehörige Systeme und Elemente. Im Internet: www.hawle.de

Als wichtiges Forum zur Vermarktung der Palette an Produkten und Dienstleistungen aus dem Unternehmen EcoLab mit Standort in Siegsdorf sieht Matthias Öttl die IFAT ENTSORGA in Riem. Das Unternehmen ist ebenfalls seit Jahren, früher noch unter anderer Firmierung, Aussteller auf der IFAT. Ein Schwerpunkt liegt bei Mess- und Regeltechnik für Wasseraufbereitung – zum Beispiel für Trink- und Brauchwasser, aber auch in Kläranlagen. Internet: www.ecolab-engineering.de

Mit Kompetenz und Erfahrung in der Verarbeitung von Aluminium, Edelstahl und Stahl präsentiert sich die Schletter GmbH aus Kirchdorf bei Haag im Landkreis Mühlhof. Schwerpunkte am Stand von Schletter sind eine neu entwickelte Solarleuchte, Depot-Container für Recyclingstoffe für Unternehmen oder Kommunen, einzeln einsetzbar oder in Modulen kombinierbar, sowie Ladesysteme für Elektrofahr-



Rahmenprofile von HABA (Hintergrund) werden überall dort eingesetzt, wo geringe Bautiefe und hoher Abflussquerschnitt gefordert sind. Im Bild: Hans Bartlechner und Josef Mayerhofer (rechts).



Mess- und Regeltechnik für die Wasseraufbereitung stellt EcoLab aus Siegsdorf im Landkreis Traunstein (im Bild Matthias Öttl) vor.